



# Wahlprogramm 2023

## I. Kultur, Schule und Sport

**Neue Räumlichkeiten für das „Conservatoire du Nord“:** Wir wollen eine moderne Infrastruktur für den Musikunterricht in Diekirch realisieren, vorzugsweise in der *rue de l'Hôpital* (Spitalstraße) ganz in der Nähe der neuen Maison relais. Dieser Standort sollte - falls nötig - auch für andere pädagogische Zwecke genutzt werden können, um die Nutzung der betreffenden Räumlichkeiten zu optimieren.

**Schaffung der Stelle eines Sportkoordinators:** Wir plädieren für einen professionellen Koordinator, der die Sportakteure bei ihren Aktivitäten unterstützt und sich um die Verteilung und Reservierung von Räumen und Infrastrukturen kümmert. Darüber hinaus sollte dieser Koordinator die verschiedenen Akteure der Stadt im Freizeitbereich miteinander vernetzen, um die Kommunikation über ihre Arbeit zu verbessern und die interkulturelle Zusammenarbeit zu stärken.

**Ausbau der Schule:** Die derzeitige Zentralschule in Diekirch stößt an ihre maximalen Kapazitäten. Wir setzen uns für den Bau eines zusätzlichen Schulgebäudes ein.

**Die Sportinfrastrukturen** (die Turnhalle und das Schwimmbad) muss erneuert, ergänzt und diversifiziert werden. Diese Infrastrukturen müssen für alle zugänglich sein. Wir unterstützen außerdem die Bemühungen, um einen passenden Standort für ein neues modernes Schwimmbad zu finden.

**Die Arbeit im Dienst der Verbände und Vereine wird weiterhin gefördert:** Wir unterstützen insbesondere die Vereine und ihre wichtige Arbeit für die Jugend und die Integration neuer Bürger.

**Ferienjobs für Jugendliche:** Ferienjobs für unsere Jugendlichen in lokalen Unternehmen anbieten und Vermittlungsbemühungen in diesem Bereich unterstützen.

**Schaffung eines Ortes, der den Sprachen und dem multikulturellen Austausch zwischen Mitbürgern gewidmet ist:** Wir wollen auch einen eigenen Ort schaffen, an dem sich unsere Mitbürger treffen, austauschen und eine neue Sprache üben können.

**Einrichtung einer Kinderbibliothek:** Wir werden einen Ort schaffen, an dem sich Kinder gemeinsam mit ihren Eltern treffen und austauschen können, egal wo sie herkommen und welche Muttersprache sie sprechen.

**Attraktivere Spielplätze**, die mit der Natur verbunden und für alle offen sind:

- Fitnessmaterial für Erwachsene ausbauen
- Schaukeln für Personen, die sich in Rollstühlen fortbewegen
- Sitzgelegenheiten für Eltern und Senioren
- Grünflächen im Sinne einer größeren biologischen Vielfalt.

## II. Wohnsiedlungen, Friedhöfe und Baustellen

**Kommunikation/Information über öffentliche Arbeiten und Baustellen sicherstellen:** Diekirch ist aktuell übersät von grösseren und kleineren Baustellen. Wir erwarten in Zukunft tiefgründige und komplette Informationen über Baustellen und eine klare Beschilderung in den aktuellen und zukünftigen Arbeitsbereichen, damit sich die Bürger besser orientieren können.

**Neugestaltung der Friedhöfe:** Mehr Grünflächen und mehr Bänke auf den Friedhöfen. Es gibt keine speziellen Ruheplätze für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität. Wir fordern mehr Vegetation, die Schatten spendet und die Artenvielfalt fördert. Darüber hinaus unterstützen wir die Idee, einen Waldfriedhof in der *Nordstad* anzulegen.

**Erneuerung mehrerer Wohnstraßen** (Vannerusstraße, Sauerpromenade usw.), Umbau des Parkings hinter dem alten *Scala*, usw.

## III. Leben, Klima und Arbeit

**Erschwinglicher Wohnraum:** Ausbau der Bemühungen um erschwinglichen Wohnraum. So sollte die Gemeinde alte Privathäuser mieten, die sie dann weiterzuvermieten.

**Weniger Verkehr in Wohngebieten:** Wir wollen dafür sorgen, dass bestimmte Orte in Diekirch nicht mehr als Abkürzungen oder Rennstrecken für Fahrzeuge genutzt werden. Deshalb plädieren wir für eine Hilfe des Typs "*passage traversant*" (wie in der Palaststraße) an anderen Stellen in der Stadt.

**Mehr Grün in Diekirch:** Verbesserung des Stadtklimas in Wohngebieten durch Förderung von Grün z. B. auf Dächern oder an bestimmten öffentlichen Orten. Das hat einen positiven Effekt für das Auge, für unsere Umwelt, und dient der Reduktion der hohen Temperaturen im Sommer.

**Verbesserte energetische Sanierung von Gemeindegebäuden:** Wo immer möglich, sollten Solarpaneele auf Gemeindegebäuden installiert werden.

**Pflanzen statt Beton:** Im Hinblick auf eine größere Artenvielfalt werden wir die innovativsten grünen Fassaden und Naturgärten finanziell unterstützen.

**Wildblumen:** Um die Biodiversität zu erhalten und erweitern plädieren wir für die Kultivierung von Wildblumen entlang von Wegen und Kreisverkehren.

**Reparaturwerkstätten:** Wir schlagen einen Ort vor („Repair Cafe“), an dem Menschen, die selbst kein Werkzeug besitzen, mit der Hilfe anderer Menschen Dinge reparieren können.

## IV. Mobilität

**Ein sicherer Weg zur Schule:** Ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder auf dem Bürgersteig - wir möchten, dass Kinder sicher zur Schule gelangen. Dazu gehören gut beleuchtete und geräumte Gehwege. Hierzu ist eine Informations- und Sensibilisierungskampagne erforderlich.

Die **Parksituation muss sich ändern**. Einige Parkplätze müssen umgestaltet werden (insbesondere in der Vannerusstraße). Wir begrüßen den Bau eines großen Parkhauses am Bahnhof und prüfen den Bau eines zusätzlichen Parkhauses für die Diekircher Bewohner hinter dem *Scala*.

Das **Mobilitätskonzept endlich umsetzen:**

- Optimierung des Fahrrad- und Autoverkehrs, um mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger in Wohnstraßen zu gewährleisten (sanfte Mobilität).
- Sich einen Überblick über den „Louis“-Bus verschaffen, um dessen Service zu verbessern. Den „Louis“-Express zum Bahnhof Diekirch und zur Ackerbauschule fahren lassen bzw. zu den Hauptverkehrszeiten verstärken.
- Zusätzliche Abstellflächen oder abschließbare Boxen für Fahrräder zur Verfügung stellen.

**Einführung eines Parkleitsystems:** Autofahrer sollen besser wissen, wo sich freie Parkplätze befinden. Dadurch können kleinere Staus vermieden und Zeit gespart werden.

**EcoParking fördern:** Bei neuen Parkplätzen muss versucht werden, die Bodenversiegelungen zu vermeiden.

**Attraktivere Gestaltung der Fußgängerzone:** Die Fußgängerzone, insbesondere die *Place de la Libération*, muss für die Bürger und die örtlichen Geschäfte attraktiver werden (neuer Belag, neue und kinderfreundliche Einrichtungsgegenstände, Wasserspender usw.).

**Radfahrer- und Fußgängerfreundlich werden:** Wir schlagen kleine Fahrradreparaturstationen vor, z. B. entlang der Sauer. Diese beinhalten eine Luftpumpe und Werkzeug um einen geplatzten Schlauch zu reparieren. Wir plädieren

außerdem für neue Fahrrad Park- und Waschstationen mit Wasserspendern auf öffentlichen Plätzen.

## V. Zusammenleben und Lebensqualität

### **Verbesserter Zugang zu Informationen und Transparenz der Gemeindepolitik:**

Wir möchten, dass die Plenarsitzungen des Gemeinderats als *Livestream* auf dem Infokanal übertragen werden. Auf diese Weise werden die Bürger besser informiert und die Gemeindepolitik transparenter.

Im Austausch mit dem Jugendhaus **einen passenden Freizeitplatz für Jugendliche** schaffen.

- Neugestaltung des Skateparks.
- spezielle Orte für Graffiti auswählen.

**Tagesstätte für ältere Menschen:** Wir setzen uns für ein „Foyer“ ein, in dem ältere Menschen, die nicht mehr so mobil sind, den ganzen Tag über betreut werden und sich auf aktive und kreative Weise begegnen können.

**Punktuelle Nachbarschaftshilfe anbieten:** Die Stadt muss älteren Menschen Hilfe anbieten, damit sie so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden bleiben können - präventive Hausbesuche, Förderung sozialer Kontakte, Hilfe bei Behördengängen und Einkäufen.

**Nachbarschafts-App „Hoplr“:** Hoplr ist eine Art soziales Netzwerk, in dem die Menschen mit ihren Nachbarn kommunizieren können. Auch die Stadtverwaltung, lokale Vereine und Unternehmen können hier Informationen veröffentlichen.

**Digitale Hilfe:** Wir werden einen Ort vorschlagen, an dem Bürgern geholfen werden kann, sich in der digitalen Welt besser zurechtzufinden (Kurse, digitale Berater, Bürger helfen Bürgern, Jugendliche unterstützen ältere Menschen, ...).

**Digitaler Schöffe:** Die digitale Welt wird immer wichtiger und soll deshalb in einem Zuständigkeitsbereich zusammengefasst werden, um den sich dann ein Schöffe kümmern wird.

**Medizinisches Zentrum für Diekirch:** Wir analysieren gemeinsam mit den Ärzten vor Ort die mögliche Einrichtung eines leicht zugänglichen medizinischen Zentrums, das die ambulante Versorgung in der Stadt verbessert. Auf diese Weise wollen wir neue Ärzte, insbesondere Hausärzte, anziehen.

## VI. Gleichberechtigung

Das neue **Gesetz zur Barrierefreiheit schnell und gezielt umsetzen**. Wir schlagen eine allgemeine Bestandsaufnahme vor, in welchem wir die Probleme isolieren und Lösungen vorschlagen können. Der Louis Bus, der technische Service der Stadt und verschiedene Fußgängerbrücken in Diekirch müssen unbedingt für Menschen im Rollstuhl leichter zugänglich gemacht werden.

**Information und Partizipation:** Viele ausländische Bürger wissen nicht, dass sie das Wahlrecht genießen können: Sie aktiver dazu einladen, sich in die Wählerlisten einzutragen.

**Zugang zu Informationen für Alle:** Die Informationen der Gemeinde müssen für alle zugänglich sein - wichtige Informationen sollen in einfacher Sprache, auf Luxemburgisch, Deutsch, Französisch und Englisch angeboten werden. Außerdem muss die Internetpräsenz der Gemeinde für jeden leicht verfügbar sein.

**Förderung der Sichtbarkeit von Frauen und Förderung der Vielfalt in der Gesellschaft:** Für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen müssen Frauen an öffentlichen Orten sichtbar sein, z. B. auch Frauennamen für neue Straßen und Plätze wählen.

Eine **Gemeinde braucht eine starke Bürgerbeteiligung**, insbesondere auf politischer Ebene. Indem die Einwohner in lokale und politische Entscheidungen einbezogen werden, gewinnen diese an Akzeptanz und Legitimität. Damit die Bürgerbeteiligung gut funktioniert, muss die Gemeinde Kommunikationsplattformen bereitstellen, über die sich die Bürger austauschen können.

## VII. Interkommunale Zusammenarbeit

**Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden des Kantons Diekirch:** Förderung von Synergien in den verschiedensten Bereichen: Mobilität, regionales Handwerk, Ansiedlung von Start-ups, Infrastrukturprojekte (Schwimmbäder, Freizeitanlagen, etc.), gemeinsamer Kauf von teuren Maschinen, Gestaltung von Stadtgebieten, ...

**Wir wollen gemeinsame Büroräume, sogenannte "Coworking Spaces", entwickeln und ausbauen**, um Arbeit und Wohnort näher zusammenzubringen.

**Dezentralisierung fördern:** Den Pol *Nordstad* als Gegengewicht zum Zentrum und Esch/Alzette als Verwaltungs- und Bildungszentrum stärken und ausbauen.

**Die Fusion aller Gemeinden der *Nordstad* auf einen Schlag hat derzeit keine Priorität.** Im Interesse der Bürger muss jede Fusion auf dem Gebiet der *Nordstad* gut vorbereitet und durchdacht sein.